

Mitreibende Klänge und Rhythmen

Musikernachwuchs belebte die Kulturwoche

LANGENLONSHEIM. Auch die Jugendblasorchester der Musikvereine Guldental und Langenlonsheim sowie der Katholischen Kirchenmusik (KKM) Rümmelsheim/Burg Layen/Waldalgesheim gaben im Rahmen der Kulturwoche Proben ihres Könnens. Mit dabei war die Trommlergruppe „Banda Barulho Infernal“. Der Nachwuchs aus Rümmelsheim/Waldalgesheim ging es mit „Admiral Spirit“ schwungvoll an, um dann die Filmmusik „Die Bärenbrüder“ ebenso hörenswert zu interpretieren wie Titel des Filmklassikers „Fluch der Karibik“. Stürmischer Beifall war der Lohn für die Jugendlichen und ihren Dirigenten Marc Schmiedhäuser.

Nicht weniger beklatscht wurde das Jugendorchester

Guldental mit Heike Nonnenmacher. Die noch junge Gruppe machte mit prägnantem Spiel bei „Trumpet Rock“ und Hits der Rockgruppe „Queen“ auf sich aufmerksam, ebenso bei der Wiedergabe von „Washington Post“, wobei sich die verschiedenen Register prima in Szene setzten.

Fremde, aber dennoch faszinierende Klänge brachte die Trommlergruppe „Banda Barulho Infernal“, was so viel wie „Höllenslarm-Band“ heißt, auf die Bühne. Ob beim rasanten „Samba Batucada“ oder der knalligen „Afro-Samba“: Obertrommler Frank Hasslinger und seine Truppe ließen es sehr zur Freude der Zuhörer nur so knackern. Da waren große Spielfreude, viel Rhythmus und jede Menge Feuer drin.



Mitreibende Klänge brachte die Trommlerformation „Banda Barulho Infernal“ beim Konzert der Jugendblasorchester der Verbandsgemeinde Langenlonsheim in die Gemeindehalle Langenlonsheims. ■ Foto: Dieter Ackermann ☒ E0510nn3

Uwe Leisenheimer, in dessen Händen die Gesamtleitung des Abends lag, stand am Dirigentenpult des Jugendblasorchesters des Mu-

sikvereins Langenlonsheim. Die zu Gehör gebrachten vier Sätze der „Peer Gynt Suite“ wie „Morgenstimmung“ oder „Anitras Tanz“ brachte

der gut disponierte Klangkörper ausdrucksstark zu Gehör. Das gilt auch für die ins Ohr gehende Rockballade sowie den imposanten

Schlussakkord, den die gut aufgelegten Interpreten mit dem Deep-Purple-Klassiker „Smoke On The Water“ setzten. Die Zuschauer konnten

es in der Gemeindehalle deutlich hören: Die Musikvereine der Verbandsgemeinde leisten hervorragende Nachwuchsarbeit. (nn)